

Informationen, die weiter helfen, finden Sie auch im **Internet**, z.B.

**für Arbeitsstätten allgemein:**

[http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Arbeitsstaetten/Informationen.html\\_nnn=true](http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Arbeitsstaetten/Informationen.html_nnn=true)

**für Gastronomiebetriebe speziell:**

<http://www.gaa-m.bayern.de/downloads/InfoROBGAA.pdf>

[http://www.lgl.bayern.de/arbeitsschutz/technischer\\_arbeitsschutz/gastronomiebetriebe.htm](http://www.lgl.bayern.de/arbeitsschutz/technischer_arbeitsschutz/gastronomiebetriebe.htm)

Bei **Fragen** zur Arbeitssicherheit stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatlichen Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord in folgenden Dienststellen zur Verfügung:

**Für die Städte Flensburg, Kiel, Neumünster und die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Plön und Rendsburg-Eckernförde:**

Staatliche Arbeitsschutzbehörde  
bei der Unfallkasse Nord  
Seekoppelweg 5 a  
24113 **Kiel**  
Tel.: 0431 6407-0 / Fax: 0431 6407-250  
E-Mail: [poststelle-ki@arbeitsschutz.uk-nord.de](mailto:poststelle-ki@arbeitsschutz.uk-nord.de)

**Für die Hansestadt Lübeck und die Kreise Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Segeberg und Stormarn:**

Staatliche Arbeitsschutzbehörde  
bei der Unfallkasse Nord  
Schwartauer Landstr. 11  
23554 **Lübeck**  
Tel.: 0451 4706-02 / Fax: 0451 4706-210  
E-Mail: [poststelle-hl@arbeitsschutz.uk-nord.de](mailto:poststelle-hl@arbeitsschutz.uk-nord.de)

**Für die Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg:**

Staatliche Arbeitsschutzbehörde  
bei der Unfallkasse Nord  
Oelixdorfer Str. 2  
25524 **Itzehoe**  
Tel.: 04821 66-0 / Fax: 04821 66-2807  
E-Mail: [poststelle-iz@arbeitsschutz.uk-nord.de](mailto:poststelle-iz@arbeitsschutz.uk-nord.de)

[www.arbeitsschutz.uk-nord.de](http://www.arbeitsschutz.uk-nord.de)

Herausgeber:  
Staatliche Arbeitsschutz-  
behörde bei der  
Unfallkasse Nord  
24113 Kiel

Herstellung:  
Eigendruck  
(Recyclingpapier)

01/2008

ISSN- 0935-4379

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Grundlegende  
Anforderungen  
an Gaststätten,  
in denen  
Arbeitnehmerinnen  
oder Arbeitnehmer  
beschäftigt werden

## **Auch Familienangehörige und Geringfügigbeschäftigte sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!**

1. Den Beschäftigten sind **Toilettenräume** mit einer ausreichenden Anzahl (Arbeitsstätten – Richtlinie ASR 37/1) von Toilettenbecken und Handwaschgelegenheiten zur Verfügung zu stellen (§ 6 Abs. 2 Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV i.V.m. Anh. 4.1).
2. Außerdem hat der Arbeitgeber für geeignete **Umkleidemöglichkeiten** zu sorgen (§ 6 Abs. 2 ArbStättV i.V.m. Anh. 4.1).
3. Dem Küchenpersonal sind darüber hinaus geeignete **Waschgelegenheiten** mit Warm- und Kaltwasser, Mitteln zum Reinigen sowie zum Abtrocknen der Hände zur Verfügung zu stellen (§ 6 Abs. 2 i.V.m. Anh. 4.2 Abs. 2)
4. Sofern die tägliche **Arbeitszeit mehr als 6 Stunden** beträgt, muss ein **Pausenbereich** eingerichtet werden, welcher der Anzahl der gleichzeitigen Benutzer entsprechend mit leicht zu reinigenden Tischen und Sitzgelegenheiten mit Rückenlehne auszustatten ist (§ 6 Abs. 3 ArbStättV i.V.m. Anh. 4.2).
5. In den **Arbeitsräumen**, im **Pausenbereich** und in den **Sanitärräumen** sind eine **ausreichende** und gesundheitlich **zuträgliche Be- und Entlüftung** sowie **Raumtemperatur** sicherzustellen (ArbStättV Anh. 3.5, 3.6 i.V.m. ASR 5, ASR 37/1 Nr. 6 und ASR 6/1).
6. Fußböden dürfen keine Unebenheiten oder Stolperstellen aufweisen. Sie müssen rutschhemmend und leicht zu reinigen sein. Die speziellen Gegebenheiten bei Küchenböden sind dabei besonders zu berücksichtigen (Anh. 1.5 ArbStättV). Weitere Anforderungen

und Ausführungsbeispiele können der Berufsgenossenschaftlichen Regel BGR 181 entnommen werden.

7. **Pendeltüren** müssen entweder durchsichtig sein oder ein **Sichtfenster** haben (Anh. 1.7 Abs. 3 ArbStättV).
8. **Durchsichtige** Türen müssen in Augenhöhe gekennzeichnet und **gegen Eindrücken gesichert** sein (Anh. 1.7, Abs. 2 u. 4 ArbStättV). Näheres regelt die Arbeitsstätten-Richtlinie ASR 10/5 „Glastüren, Türen mit Glaseinsatz“.
9. Durch geeignete bauliche Maßnahmen oder betriebliche Einrichtungen ist sicher zu stellen, dass Getränkebehälter, z.B. Bierfässer, Flaschenkästen, sicher transportiert werden können.
10. Bei Arbeitsvorgängen entstehende Verunreinigungen/**Wrasen** sind an der Entstehungsstelle zu erfassen und beeinträchtigungsfrei **abzuführen** (in der Regel über Dach). Ausführungshinweise enthält die BG-Regel 111 „Arbeiten in Küchenbetrieben“, Ziffer 4.1.11.2.
11. **Sicherheitseinrichtungen von Gasanlagen** und sonstige Einrichtungen zur Verhütung oder Beseitigung von Gefahren sowie raumlufttechnische Anlagen sind durch **befähigte Personen** (Sachkundige) regelmäßig sachgerecht warten und auf ihre Funktionsfähigkeit **prüfen zu lassen**. Die Ergebnisse der Prüfungen sind schriftlich festzuhalten. (§ 4 Abs. 3 ArbStättV i. V. m § 10 Abs. 2 Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV). Nähere Einzelheiten können der BG-Regel 111 „Arbeiten in Küchenbetrieben“, Ziffer 7.4, entnommen werden.

Link zum download:

<http://www.arbeitssicherheit.de/html/modules/bgr100149/100-149/bgr111.pdf>

### **Grundlegende Vorschriften:**

**Arbeitsstättenverordnung** – ArbStättV mit den zugehörigen **Arbeitsstätten-Richtlinien** – ASR vom 12.08.2004, (BGBl. I S. 2179 )

**Betriebssicherheitsverordnung** – BetrSichV vom 27.09.2002 (BGBl. I S. 3777).

**Arbeitszeitgesetz** – ArbZG vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170).

**Arbeitsschutzgesetz** – ArbSchG vom 07.08.1996 (BGBl. I S. 1246)

**Jugendarbeitsschutzgesetz** – JArbSchG vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965)

**Mutterschutzgesetz** – MuSchG vom 17.01.1997 (BGBl. I. S. 22, 293)

**Gefahrstoffverordnung** – GefStoffV vom 23.12.2004 (BGBl. I. S. 3758)

### **in der jeweils zurzeit gültigen Fassung**

*Die **Verordnungs- und Richtlinientexte** erhalten Sie z.B. im **Buchhandel**.*

Die zitierten **berufsgenossenschaftlichen Regeln** erhalten Sie bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten - **BGN** - Geschäftsbereich Prävention, Tiergartenstr. 109 – 111, 30559 Hannover Tel. (0511) 23 560-54 20 E-Mail: praevention-hannover@bgn.de